

Flugrouten

Für den An- und Abflug zu und von einem Flughafen sind Standardrouten festgelegt. So genannte Funkfeuer und Navigationspunkte bestimmen diese Luftwege.

Anflugrouten

Sobald ein Flugzeug in die Nähe seiner Zieldestination gelangt, leitet der Pilot den Sinkflug ein, der so genannte Anflug hat begonnen. Von der Luftstrasse steuert der Pilot den Warteraum an. Dieser bildet die Zwischenstation zwischen der Luftstrasse und der Piste und dient der Flugsicherung bei grossem Verkehrsaufkommen als "Rückhaltebecken" für eine optimale Verkehrssteuerung. Die Flugsicherung führt die Flugzeuge vom Warteraum zur Piste. Zum grossen Teil wird auf dem ILS-"Strahl" gelandet.

Instrumentenlandesystem (ILS)

Ein Instrumentenlandesystem (ILS) ermöglicht auch bei schlechten Sichtverhältnissen eine sichere Landung. Mit Hilfe von hochpräzisen Sendeanlagen am Boden und einem Kreuzzeigerinstrument wird der Pilot während des ganzen Endanfluges darüber informiert, ob er genau auf die Landepiste zusteuert (Kursinformation) und im idealen Winkel sinkt (Gleitweginformation).

Abflugrouten

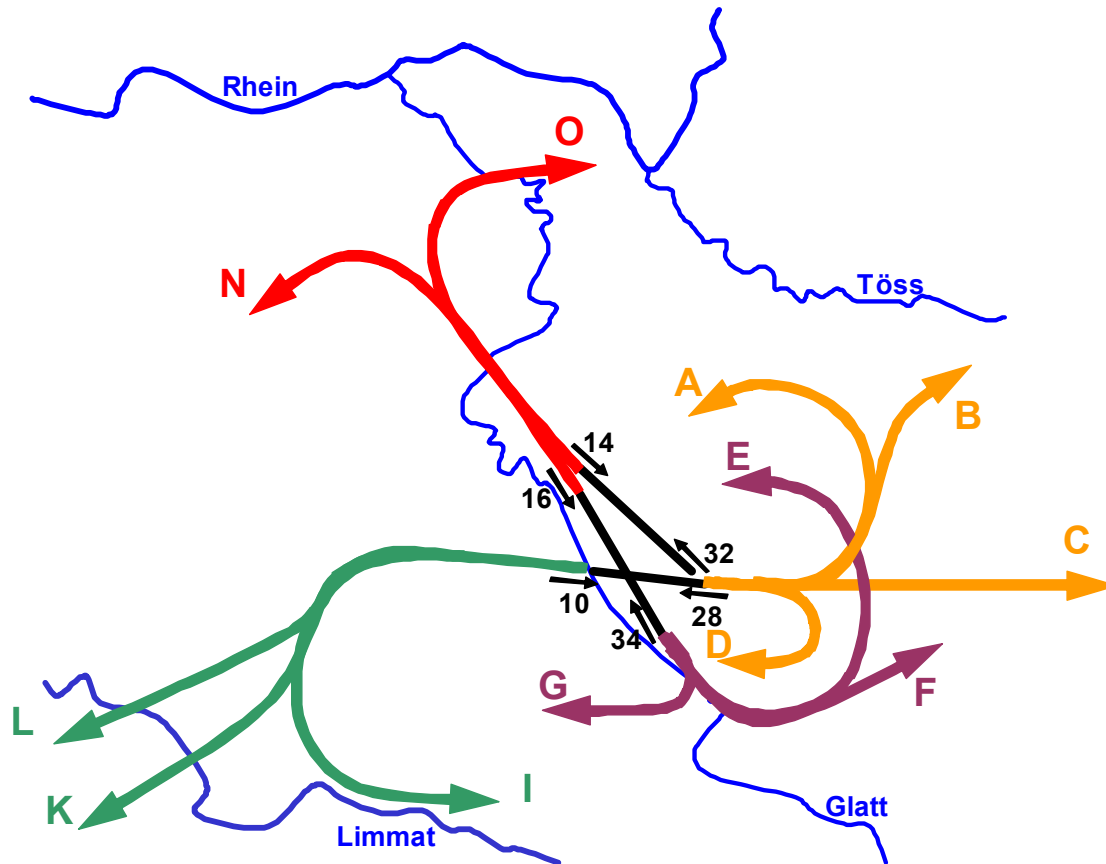
Die Abflugroute bildet die Verbindung zwischen Flughafen und Luftstrasse. Der Flugweg wird anhand von Navigationspunkten (Koordinaten) und Funkfeuer (Sendeantennen) definiert und bildet die Grundlage für die Programmierung im Bordcomputer. Das Flugzeug kann somit dem programmierten Flugweg automatisch folgen.

Die Abflugrouten am Flughafen Zürich (Buchstaben) bilden die Abflugrichtung in der näheren Flughafenumgebung ab. Sie sind anhand des Luftfahrthandbuches Schweiz (AIP Switzerland) festgelegt. Die nach Instrumentenregeln abfliegenden Flugzeuge müssen sich an diese Routen bis zu einer Höhe von 5'000 Fuss halten. Trotzdem entstehen aufgrund verschiedener Einflüsse wie z.B. die Wetterverhältnisse, Gewicht des Flugzeugs, Anweisung durch den Fluglotsen etc. breite Streubereiche.

5'000-Fuss-Regel

Bei Abflügen vom Flughafen Zürich gilt die 5'000-Fuss-Regel. Die Flugsicherung kann Flugzeuge bei Erreichen einer Höhe von 5'000 Fuss (rund 1'500 m.ü.M.) von den Standardrouten weggleiten und direkt zu einem entfernt liegenden Navigationspunkt führen. Ziel dieser Regelung ist die Optimierung des Verkehrsflusses bei grösserem Verkehrsaufkommen durch Abkürzen der Flugwege. Eine Auswirkung ist eine breite Streuung der Flugwege, weil die Höhe von 5'000 Fuss von den allermeisten Flugzeugen bereits in der näheren Flughafenumgebung erreicht wird.

Übersicht über die Flugrouten



Piste	Bezeichnung	Abflugrichtung	Abflugrouten	Anflugrichtung
RWY 10	Westpiste	Ost	orange ABCD	-
RWY 28		West	grün IKL	Ost
RWY 14	V-Piste	Süd-Ost	-	Nord
RWY 32		Nord	rot NO	-
RWY 16	Blindlandepiste	Süd	violett EFG	Nord
RWY 34		Nord	rot NO	Süd